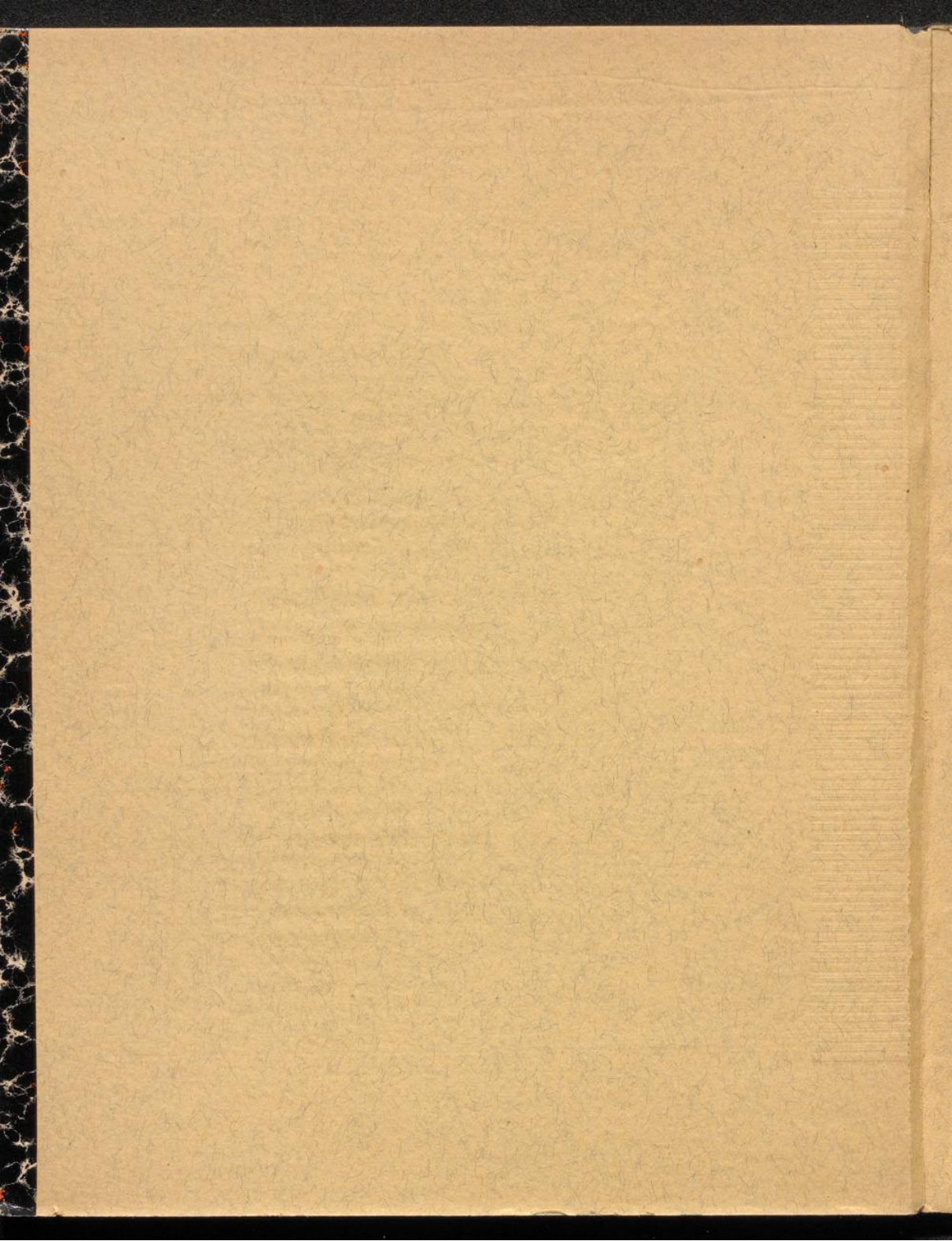


Wiener Stadt-Bibliothek.

T 83983 A



U 83983

N. 123857

*Handwritten signature*

GLORIOSUS  
DE  
MUNDO ET CRUDELITATE  
TRIUMPHUS  
DIVI MARTYRIS  
JOANNIS  
NEPOMUCENI  
SACRAMENTALI SILENTIO  
PARATUS.  
ORATORIO MUSICO

In Ecclesia RR. PP. Carmelitarum Discal-  
ceatorum Viennæ die Junii Anno 1767.  
hora 3. post meridiem exhibitus.

*MODOS MUSICOS FIGURANTE*  
DOMINO LEOPOLDO HOFFMAN,  
sacrae Cæsareæ Regiæque Majestatis Aulæ Musico.  
*Cum Permissu Superiorum.*

---

Typis Francisci Andreæ Kirchberger, Univ. Typographi.

# Glorreicher Sieg

von dem  
heiligten Blutzeugen



# Johann von Nepomuck

über die

## Welt und Grausamkeit

durch das ungebrochene Siegel der Verschwiegenheit des geheimen Heiligthums erschoten.

In einem musikalischen Oratorio

den Junii im Jahr 1767. Nachmittags um 3. Uhr  
in der Kirche der W. B. C. P. Carmeliten Barsüßern zu  
Wien in der Leopoldstadt aufgeführt.

In das Teutsche übertragen  
von Herrn Anton Ignaz Albrich kaisert. königl. Hof-Musico.

In die Music gesetzt  
von Herrn Leopold Hofman kaisert. königl. Hof-Musico.

Mit Erlaubnuß der Obern,

---

Wedruckt bey Franz Andre Kirchberger, Univ. Buchdrucker.

# Interlocutores.

Pietas	Soprano.
Mundus	Alto.
Constantia	Tenore.
Crudelitas	Basso.

# Interredende.

Die Frömmigkeit	Soprano.
Die Welt	Alto.
Die Beständigkeit	Tenore.
Die Grausamkeit	Basso.

A 2

CHO.



## CHORUS.

Æterna Numina!  
JOANNEM conserveate,  
Certantem roborate,  
Ne cadat victima.  
En quanta innocenti  
Impendent prælia  
Adeste, & potenti  
Juvate dextera.

Æterna Numina! &c.

## RECITATIVO.

- Pietas.* His precibus annuite  
Boni Superi!  
His votis subscribite,  
Et afflictam  
Tanto è discrimine  
Pietatem eripite.
- Mundus.* Quas hic preces  
Dilecta Cælo Pietas!  
Quæ vota memoras?  
Quæ tantis te periculis  
Involvunt fata?  
Ut importunis Cælum suspiriis  
Fatigare non dubites?
- Pietas.* Sine me miseram  
Justis indulgere singulibus?
- Mundus.* An tuis semper tam faventem rebus  
Cæli Providentiam  
Imminutam existimas?

Non

## Der Thor.

O ewig mächtigs All!  
JOANNEM zu bewahren/  
Gib Stärke in Gefahren/  
Erhalt ihn vor dem Fall:  
Die Unschuld wird bestritten  
In ihrem Ehrenstand;  
Hilf ihr auf unser Bitten  
Mit deiner starken Hand.

O ewig ꝛc.

## RECITATIVO.

**Die Frö-** Ihr Himmeln neiget mir ein gnädiges Gehör!  
**migkeit.** Macht meine fromme Wünsche wahr,  
Und durch erlangte Bittgewähr  
Entreisset die bedrängte Frömmigkeit  
In dem so heftig unternommenen Streit  
Der äußersten Gefahr.

**Die Welt.** Welch' eine Art von Bitten ist wohl diese?  
Mit der dein Mund die Himmelsburg bestürmt;  
Beliebte Himmels Freundin!  
Sag an! welch' ein so widriges Geschick  
Dein Herz mit äußerster Gefahr bestricke?  
Was bringt dich in so ängstiges Gedränge?  
Daß du im Geist entrüst  
Mit deiner Seufzern schweren Menge  
Dem Himmel selbst so überlästig bist?

**Die Frö-** O laß mich hier in meinem Jammer ächzen!  
**migkeit.** Mein Seufzen ist gerecht.

**Die Welt.** Erachtest du vielleicht, die Vorsicht,  
Die deinem Unternehmen stets so günstig war,  
Sey ist gemindert, und geschwächt,  
Und schlage deine Hoffnung nieder?

*Pietas.*

Non - - id non existimo;  
Paternum Numinis affectum  
Dum memoras,  
Respiro denuo.  
Æternum Numen!  
Te dante  
Afflicta Pietas  
Vel medios inter turbines  
Portum inveniet.

## ARIA.

Hac erigor spe;  
Non spernes precantem,  
Juvabis certantem,  
Non deferes me;  
Spes una tuorum,  
Et tutor servorum!  
Confido in Te.

Hac erigor &c.

## RECITATIVO.

*Mundus.*

Tantis te nunquam nubibus  
Involutam vidi.

*Pietas.*

Neque tantis unquam fluctibus  
Agitatam me sensi.  
JOANNES - - - tota trepido,  
Tam dilectum alias nomen  
Neque eloqui sine lacrymis valeo.

*Mundus.*

JOANNES tam insolitæ  
Est causa, tristitiæ?

JOAN-



Die Frö-  
migkeit.

O nein! dies eben denk ich nicht;  
Jedoch indem du mir auch von der väterlichen Güte  
Der milden Gottheit meldest,  
Erholt sich mein Gemüthe,  
Mein Hoffen grünet wieder.  
Unendlich starker Gott!  
Durch dein so weises Fügen  
Wird mein gequälter Geist  
Der drohnden Heils-Gefahr nie unterliegen;  
Wohl aber Mitten in dem Sturm der Winden,  
Und wenn auch Mast, und Segel reißt,  
Den sichern Haven finden.

## ARIA.

Die Hoffnung hebt den Muth/  
Du wirst mein Bitten nicht verschmähen/  
Dem Streittenden beystehen/  
O allerhöchstes Gut!  
Du einzige Hoffnung der Deinen!  
Du sorgest für mich;  
Du Retter in Grossen und Kleinen!  
Ich traue auf dich.

Die Hoffnung u.

## RECITATIVO.

Die Welt. Mit einem so gehässigen Gewölke der Bangigkeit  
Sah ich wohl deinen sonst so heitren Muth  
Noch nie umrungen.

Die Frö-  
migkeit. Auch eine so erregte Fluth  
Ist wohl noch nie in mein beklemmtes Herz gedrungen.  
JOANNES --- ach ich zittre!  
Den sonst mir so geliebten Nam  
Vermag ich ohne Thränen weder auszusprechen.

Die Welt. JOANNES ist die Ursach  
So ungewöhnter Traurigkeit?  
Sein Nam beängstigt deine Brust?

JOAN-

JOANNES - - - magnus ille DEI Famulus?  
Virtutum Cultor eximius,  
Tam dilectus Numini,  
Tam acceptus Principi,  
Sacerdotum gemma,  
Populi delictum,  
Quem novis auctum honoribus  
Mox orbis conspiciet.

*Pietas.* Ah! tace novos honorum titulos!

Neque hos desiderat,  
Neque sperare, si vellet,  
Jam posset JOANNES.

*Mundus.* An promissa ignoras regia?

Opes, honores, infulam,  
Dignitates, purpuram,  
Et si quæ sunt his majora  
Ultro liberalis obtulit.

*Pietas.* Obtulit? - - - sed DEUM immortalem!  
Qua conditione?

*Mundus.*

Quacunque;  
Nunquam contemnere  
Regum promissa,  
Neque recusare dona  
Subditos unquam decet;  
Petentibus vero obfistere  
Sine crimine nunquam licet.

## ARIA.

Terrarum Principes  
Sunt Dii Populorum,  
Sunt sydera Regnorum  
A DEO positi.

Qui

JOANNES . . . jener grosse Diener Gottes,  
Der sich auf eine ganz besondere Art  
Der Tugend stets beflissen,  
Der sich bey Gott so sehr beliebt gemacht?  
Den auch sein Fürst der Ehre würdig acht?  
Der schönste Schmuck der Priesterschaft,  
Des Volkes Freud, und Lust?  
Den alle Welt mit hellem Schimmer aufgeklärt,  
Auch von dem Fürsten selbst verehrt  
Gar bald wird sehen müssen?

Die Frö,  
migkeit. Ach schweig von neuen Ehren Titeln, neuen Würden,  
Die auch auf seiner Tugend Bahn  
Als schwere Bürden

Die Welt. JOANNES weder hoffen, weder wollen kan.  
Erlaube mir zu fragen:

So ist dir den des Königs Anerbieten nicht bewusst?  
Er hat ihm Reichthum, Ehren, Infuln,  
Sehr hohe Würden, und den Purpur selbst  
Freugebigst angetragen.

Die Frö,  
migkeit. Freugebigst angetragen?  
Doch um des Himmels Willen?

Mit was für einer Gattung der Bedingniß?

Die Welt. Was immer dies für eine seye;  
Ein Unterthan muß sich nicht unterstehen  
Ein königlich Verheissen zu verschmähen,  
Noch weniger geziemt es sich  
Die Schankniß zu versagen;  
Am wenigsten, und unter sträflichsten Verbrechen  
Bey Sachen, die sein Herz verlangt, zu widersprechen.

## ARIA.

Die Fürsten dieser Welt  
Sind Götter ihrer Reichen /  
Und Sternen zu vergleichen /  
Die nur der Himmel stellt.

B

Wer

Qui Legum potestati,  
Et Regum voluntati  
Vel audent obloqui,  
Resistunt Numini

Terrarum &c.

## RECITATIVO.

*Pietas.*

Recte ajis;  
Obsequi subditos decet;  
Modo his obsequiis  
Amor divini Numinis  
Non lædatur.  
At cogita, & obstupesce!  
Arcana, quæ sacro in tribunali  
Regina aperuit,  
Rex jubet prodere,

*Mundus.*

Tantillum est, quod petit?  
Et id JOANNES  
Regi potenti renuit?  
Favore excidere,  
Opes negligere,  
Dignitates recusare,  
Quàm innoxios revelare  
Reginæ nævos eligit?

*Pietas.*

Quàm in DEUM peccare,  
Quàm legem violare  
Debebas, dicere.

*Mundus.*

Age, ne morare!  
Nolenti persuadere non debita,  
Saniora ut ineat consilia;  
Ut se confervet,  
Ne Ecclesiæ,  
Ne tibi se eripiat.

Wer ihr Gesetz verlezet /  
Und ihren Wunsch nicht schäset /  
Entehrt die Allmachts Hand  
Durch frechen Widerstand.

Die Fürsten zc.

RECITATIVO.

Die Frö- Dein Ausspruch ist gerecht ;  
migkeit. Dan ein getreuer Knecht  
Muß seinem Herrn willfahren ;  
Dies fodert seine Pflicht ;  
So fern er nur durch solche Gattung der Willfährigkeit  
Die Liebe Gottes nicht verlezet ,  
Und seine Treue bricht.  
Allein erwäge, und erstaune!  
Was in Geheim im heil'gen Richterstuhl der Buß  
Die Königin eröffnet hat,  
Das will der König auch geoffenbahret wissen.

Die Welt. So wenig  
Begehrt der König ?  
Und dieses will Johann so einem Mächtigen versagen ?  
Auch eher Reichthum, Gunst,  
Und hohen Ehren = Rang abschlagen ?  
Als die geringe Mängel, und Verbrechen  
Der Königin entdecken ?  
O unbescheidne Wahl!

Die Frö- Du hättest sollen sprechen:  
migkeit. Als eine Sünd begehren,  
Als sein Gewissen, das Gesetz besflecken.

Die Welt. Wohlan! verweile nicht,  
Und trage kein Bedenken  
Thu bald nach seiner Pflicht  
Auf bessere Schlüsse hinzulenten;  
Durch die er sich erhalte,  
Sich nicht der Kirche,  
Nicht dir gewaltig selbst entziehe.

Du

Noscis indomitum  
Principis animum.  
Cave, ne quod impetrare  
Promissis non potest obsequium,  
Id minis extorquere,  
Et carcere,  
Vel neglectum morte vindicare  
Non dubitet.

*Pietas.* Ereptum mihi,  
Quàm tanto conservatum impendio  
JOANNEM malo.  
Stimulabo ipsa,  
Quod incepit fortiter,  
Pari constantia  
Ut prosequatur.

*Mundus.* Quanta hæc mentis inconstantia!  
Cujus vita, & salus  
Tam te paulo ante  
Tenebat sollicitam,  
Hunc ultro proderè;  
Et in discrimen adducere  
Nunc non times?

## ARIA A DUE.

*Mundus.* An morti ultro trades?

Quem optas vivere;

*Pietas.* Hæc vita, quam tu suades,

Est pejor funere;

*Mundus.* Se ipsum conservare

*Pietas.* Se Legi conformare,

{ Natura præcipit,

{ Parere convenit.

Du siehest ja die Zügel lose Denkungsart des Fürsten ein?  
Besorge dan mit Aufwand aller Mühe  
Daß sich JOANNES bald bequeme;  
Eh noch der König die Willfährigkeit,  
Die er auch mit Verheissen nicht erhalten kan,  
Mit Kerker, und Bedrohung zu erzwingen,  
Und wurde sie bey diesen eben außer acht gelassen,  
Gar mit dem Tode selbst zu rächen  
Nicht den geringsten Anstand nehme.

Die Frö-  
migkeit.

Viel lieber will ich mir JOANNEM mit Gewalt entrisen,  
Als auf so theure Kosten  
Erhalten wissen.  
Ich selbst werd ihn betreiben,  
Bey jenem, was er herzlich angefangen,  
Auch standhaft zu verbleiben.

Die Welt.

O blöder Wankelmuth!  
Für dessen Heil und Leben  
Du kurz bevor dir alle Müh gegeben,  
Den scheuest du dich iho nicht  
Verrätherischer Weise zu verlihren,  
Ja in die äußerste Gefahr noch anzuführen.

## ARIA A DUE.

Die Welt. Du willst dem Tod ein Opfer geben /  
Und schickst den Lebenswunsch zu Gott.

Die  
Frömmigkeit.

Ein so von dir gerathnes Leben  
Ist böser / als der ärgste Tod:

Die Welt.

Sich selbst getreu erhalten /

Die  
Frömmigkeit.

Nach dem Gesetz gestalten

Beide.

{ Gebietet die Natur /  
{ Verbindet oft der Schwur:

*Mundus.* Se Regi debet subdere,  
*Pietas.* Qui potest sine crimine;  
*Uterque.* Lex nullum excipit.  
An morti ultro &c.

### RECITATIVO.

*Constantia.* Quæ hic discordia?  
An novis o chara Pietas!  
Te circumvenire fraudibus  
Tentavit hostis subdolanus?

*Pietas.* JOANNEM Regiæ  
Ut voluntati subscribere  
Urgerem, postulavit.

*Mundus.* Neque gratis hoc Regi  
Præstaret obsequium;  
Quàm ampla obsequenti munera?  
Quæ dona? quàm magnificos  
Honorum titulos  
Destinavit?

*Pietas.* Cessa peritura hæc bona.  
Cessa inania  
Crepare munera,  
Quæ tantum incautos decipiunt.

### ARIA.

Mundana quid sunt gaudia?  
Quàm aura, fumus, somnia;  
Vel si quid istis omnibus  
Est adhuc vanius:  
Et his tu pietatem  
Sperabas posse vincere?  
Spem omnem abjice.

Mundana quid sunt &c.

RE-



Die Welt. Ein Unterthan befolgt des Königs Rath/  
Die Frömmigkeit. Doch nicht durch eine Müßethat/  
Beyde. Dies fodert das Geboth.

Du willst &c.

### RECITATIVO.

Die Beständige. Was Unruh herrschet hier, was Streit?  
Hat dich vielleicht o liebe Frömmigkeit!  
Der listige, der schlatte Feind  
Mit neuer Blendung in das Netz zu fällen  
Zu hintergehn gesucht?

Die Frömmigkeit. Er hat von mir begehrt JOANNEM anzutreiben  
Des Königs Willen beyzupflichten.

Die Welt. Auch diesen Dienst nicht fruchtlos zu verrichten,  
Was große, was ansehnliche Geschenke,  
Was prächtige, und hohe Ehrenstellen  
Der Fürst der folgenden Willfährigkeit  
In Gnaden zu gedenke,  
Zu seinem Endzweck zu gelangen.

Die Frömmigkeit. O halte einmal inn! von diesen der Zergänglichkeit  
Nur unterworfenen Sachen  
Ein solch Geräusch zu machen;  
Die Unbchutsamkeit wird nur von selben hintergangen.

### ARIA.

Was sind die Freuden dieser Welt?  
Als Träume / Dunst / und Rauch;  
Und ist was eitler noch bestellt /  
So sind sie selbes auch:  
Und hoffst du wohl mit diesen Dingen/  
Von den ich hier gesprochen hab /  
Die Frömmigkeit ins Netz zu bringen?  
O leg die eitle Hoffnung ab.

Was sind &c.

## RECITATIVO.

*Constantia.* Quantum placet hic animus!  
 Soror optima!  
 Perge nefandis fraudibus  
 Perge blanditiis  
 Fortiter resistere.

*Mundus.* Quas mihi fraudes objicis?  
 An non vestris potius,  
 Quam meis studentem commodis  
 Hæc mea me probant conamina?  
 Eingite JOANNEM  
 Largis florentem opibus,  
 Amplis auctum honoribus,  
 Favore fruentem regio,  
 Summo collocatum in fastigio;  
 Quanta promovendæ divinæ gloriæ,  
 Quanta illustrandæ Ecclesiæ  
 Spes non affulget?  
 Et hac spe  
 Opportuno tacendi proposito  
 Bonos omnes destituit?  
 Tam multiplicia negligit,  
 Quæ præstare divino Numini  
 Debet, obsequia?

*Constantia.* Imo tacendo maximum  
 Præstabit DEO obsequium.

*Crudelitas.* Etiamnum victas  
 Non dedit manus?

*Mundus.* Promissis efficere  
 Necquidquam poteram.

*Crudelitas.* Quousque tandem perfidus  
 Audebit Regi obfistere?  
 Liberalem nempe obsequii  
 Gloriam non affectat.  
 Minis debet adigi,

## RECITATIVO.

**Die Bes.** Wie wohl gefällt mir dieser Muth,  
**ständigk.** O meine allerbeste Schwester!  
 Fahr munter fort, und klug  
 Den schändlichen Betrug  
 Der Schmeichelnkunst zu widerstehn,  
 Und seh, wie alle Helden pflegen,  
 Ein starkes Herz entgegen.

**Die Welc.** Was rückst du mir ins Ohr  
 Von allerley Betrügereyen vor?  
 Beweist den nicht mein löbliches Bemühn,  
 Daß ich mir selber ungetreu  
 Für euer Bestes mehr,  
 Als für mein eigenes beflissen sey.  
 O was für eine schöne Hoffnung  
 Die Ehre Gottes zu vermehren,  
 Und seine wahre Kirche zu verklären,  
 Die ihm so glücklich anzuscheynen hier beginnt;  
 Von dieser aber werden die, so treu gesinnt,  
 Durch sein verhaftes Schweigen tief herab gesetzt.  
 So vielfach, so vorzüglich sind nun die Gefälligkeiten,  
 Die er des höchsten Namens Ehre  
 Auch zu erzeigen schuldig wäre,  
 Und dennoch unbescheiden fahren läßt.

**Die Bes.** Er wird viel mehr durch dies sein Schweigen  
**ständigk.** Sich seinem Gott gefällig zeigen.

**Die Frau-** Und wie? hat sich JOANNES den noch nicht ergeben?  
**samkeit.**

**Die Welc.** Mit meinem äußersten Bestreben,  
 Mit allen Aufwand meiner Pflicht  
 Hab ich mit deinem heiligsten Verheissen  
 Nicht das geringste ausgericht.

**Die Frau-** Wie lange den? und was gestalten  
**samkeit.** Erühnt sich der Treulose wohl  
 Auch selbst dem König Widerstand zu halten?  
 So strebt er den noch nicht nach Ehre,

Et terrore vinci  
Servile pecus.

## ARIA.

Impune insultantem  
Non ultra perferam.  
Mox alia  
Movebo prælia;  
Ut discat fulminantem  
Pavere dexteram.  
Quem dona expugnare  
Oblata nequeunt,  
Hunc vincula domare,  
Et pœnæ poterunt.  
Impune insultantem &c.

## RECITATIVO.

*Constantia.* Inanes sunt, & irritæ  
Quas spargis, minæ,  
Eodem profus vultu,  
Quo mundana spernit gaudia,  
Carceres sustinebit etiam,  
Et vincula,  
Omni & spe major,  
Et timore.

ARIA

Die er sich mit so ringer Mühe , und Verdienst  
Durch meine Huld erwerben kan ;  
So muß den ein so niederträchtig  
So knechtisch , pöbelhaft gesinnter Geist  
Gleich einem Lastthier mit Bedrohen angetrieben ,  
Und endlich auch mit Schrecken überwunden werden.

## ARIA.

Man soll nur ungestraft nicht länger pochen  
Mit stolzen Widerstand /  
Bis ich das äußerste zu wagen  
Dein Schimpf gerochen /  
Und mit dem Donner meiner Hand  
Recht fürchterlich darein geschlagen.  
Den meine Gnaden nicht bezwingen /  
Der soll aus eigener Schuld  
Bezähmt mit Band / und Strafen ringen  
Nach ausgeschlagener Huld.

Man soll mir zc.

## RECITATIVO.

Die Bes  
ständigk.    Vergeblich , fruchtlos , leer ist dein Bedrohn ;  
Mit eben jener Mine ,  
Mit welcher er die Freuden dieser Welt betrachtet ,  
Wird alle Pein , und Kerkers Qual  
Nebst Band , und Ketten ein für alle mal  
Von ihm verachtet.  
Sein Heldenmuth steigt über alle Hoffnung,  
Und über alle Furcht hinaus.

## ARIA.

Minare , fure , ringere !  
Et vires omnes exere !

Catenas , faces , verbera ,  
Pœnarum mille genera ,  
Et quidquid latet horridum ,  
Ex orco protrahe ;  
Non cedit , sed impavido ,  
Et trepidare nescio

Occurret pectore.

Minare , fure , &c.

## RECITATIVO.

*Crudelitas.* Tam magniloquam ,  
Quàm verba præferunt ,  
Mentis constantiam ,  
An res quòque comprobet ?  
Hæc adhuc ostendet dies ,  
Destinata jam sunt vincula ,  
Jam ardent faces.

*Constantia.* Sed etiam meo  
Obversantem animo  
Victorem jam video.

*Crudelitas.* Vides tetro clausum carcere ,  
Ferri onustum pondere ,  
Tortum equuleo.

*Constantia.* Tui video furoris argumenta ,  
Quæ JOANNIS victoriam  
Tanto magis illustrant ,  
Quanto sunt crudeliora .  
En ! ut victrice

# ARIA.

Bedrohe / zürne / wüte!  
 Streng' alle deine Kräfte an!  
 Mit Fesseln / Fackeln / Geißelstreichen /  
 Und tausend Strafen mehr dergleichen/  
 Nimm was das höllische Gebiete  
 Erschröcklichs immer liefern kan:  
 Er wird mit unerschrocknen Muth  
 Bey allen Marterzeig der Höllen  
 Sich auch der schärfsten Peinen Wuth  
 Beherzt entgegen stellen.

Bedrohe / zürne / zc.

## RECITATIVO.

**Die Grau-** Ob auch die aus so hohen Tönen  
**samkeit.** Grosssprechende Gemüths Beständigkeit,  
 Gleichwie die Worte klingen,  
 Die That bey unternommenen Streit  
 Beweisen wird,  
 Soll eben dieser Tag das Zeugnis bringen:  
 Die Fackeln lodern schon, die Fesseln sind bestimmt,  
 Man wird zu Werke gehn.

**Die Bes-** Ich kan wohl auch schon mit den Augen des Gemüths  
**ständigk.** Den Ueberwinder sehn.

**Die Grau-** Du siehst ihn ja im düstren Kerker eingeschlossen,  
**samkeit.** Mit Eisen schwer belegt,  
 Und hörst ihn unter strengsten Foltern ächzen.

**Die Bes-** Dies alles seh' ich pur  
**ständigk.** Als einen rasenden Beweisthum deines Grimmes an,  
 Der nur den Sieg JOANNIS  
 Noch größer, und berühmter machen kan.  
 Je mehr die Grausamkeit auch Theil an selben nimmt.

Compedes gestet manu!  
Ardentes ridet faces,  
Et vel ipsos inter equuleos  
Heroum eminet pectus.

*Crudelitas.* Sed præsentia  
Intentatæ mortis pericula  
Martios  
Frangent animos.

*Constantia.* O quantum falleris!  
Denunciatam sibi  
Mortis sententiam  
Quàm excipit hilaris!  
Profundo mergi flumine,  
Quàm arcanum pandere  
Non dubitat;  
Et vel sic apertè comprobat,  
Quàm gloriôsè  
De mundo, & crudelitate  
Triumphet.  
Hanc interea vobis debeo gratiam,  
Quòd collaborastis tam egregiè  
JOANNI meritam,  
Sua dignam constantia  
Coronam contexere,

Agite jam! glorioso Victori  
Plausus date!  
Et insolitum victoriæ genus  
Dignis laudibus celebrate.

CHO-



Man sehe, wie des Siegers Hand  
Die schwere Fesseln trägt,  
Mit welchen sie dein Zorn belegt,  
Ja der verachte Fackeln Brand,  
Die strengste Folter selbst  
Kann seinen Heldenmuth nur aufgeklärter zeigen.

**Die Grausamkeit.**

Jedoch die gegenwärtig angebrachte Todes Gefahr  
Wird diesen Heldenmuth schon beugen.

**Die Beständigkeit.**

Wie teuſcht dich nicht der faſche Wahn!  
Wie heiter, wie geduldig?  
Und wie gelassen nimmt er nicht  
Auch das schon angekündte Todes Urtheil an:  
Er trägt gar kein Bedenken,  
Eh in den tiefen Strom geſtürzt zu werden,  
Als das Geheime wider ſeine Pflicht  
Zu offenbahren,  
Und eben ſo beſtätigt er ganz offenbahr,  
Wie glorreich über Welt, und Grausamkeit  
Nun ſeine Seele triumphire.  
Indeſſen bin ich euch doch dieſen Dank noch ſchuldig,  
Daß ihr bey dieſem Streit  
Mitwirkend ſo fürtreſlich Hand mit angelegt,  
JOANNI die Belohnung der Gerechten  
Die Crone der Beſtändigkeit,  
Die er verdient, zu ſtechten.  
Wohlan dan! laßt uns den glorreichen Ueberwinder  
Geziemend zu verehren,  
Der Stimmen Schall durch Luft, und Wolken ſchwingen;  
Laßt uns zugleich die Wunder ſeltne Gattung ſeines Siegs  
Mit Freuden Chören  
Mit einem würd'gen Lob: und Jubel Lied beſingen.

Der

## CHORUS.

Non ad mortem comitemur,  
Sed obtentæ gratulemur

Ad Triumphum gloriæ:

Cape fructus meritorum,

Et mercede tot laborum

In æternum fruere.

Non ad mortem &c.

### Der Chor.

Eilet! jedoch nicht zum Tod zu begleiten;  
Laßt uns den Glückswunsch auf Erden ausbreiten

Zum Triumph der Ehren Cron;

Ewiglich sollst du die Früchte genießen /

Welche von deinen Verdiensten entsprossen /

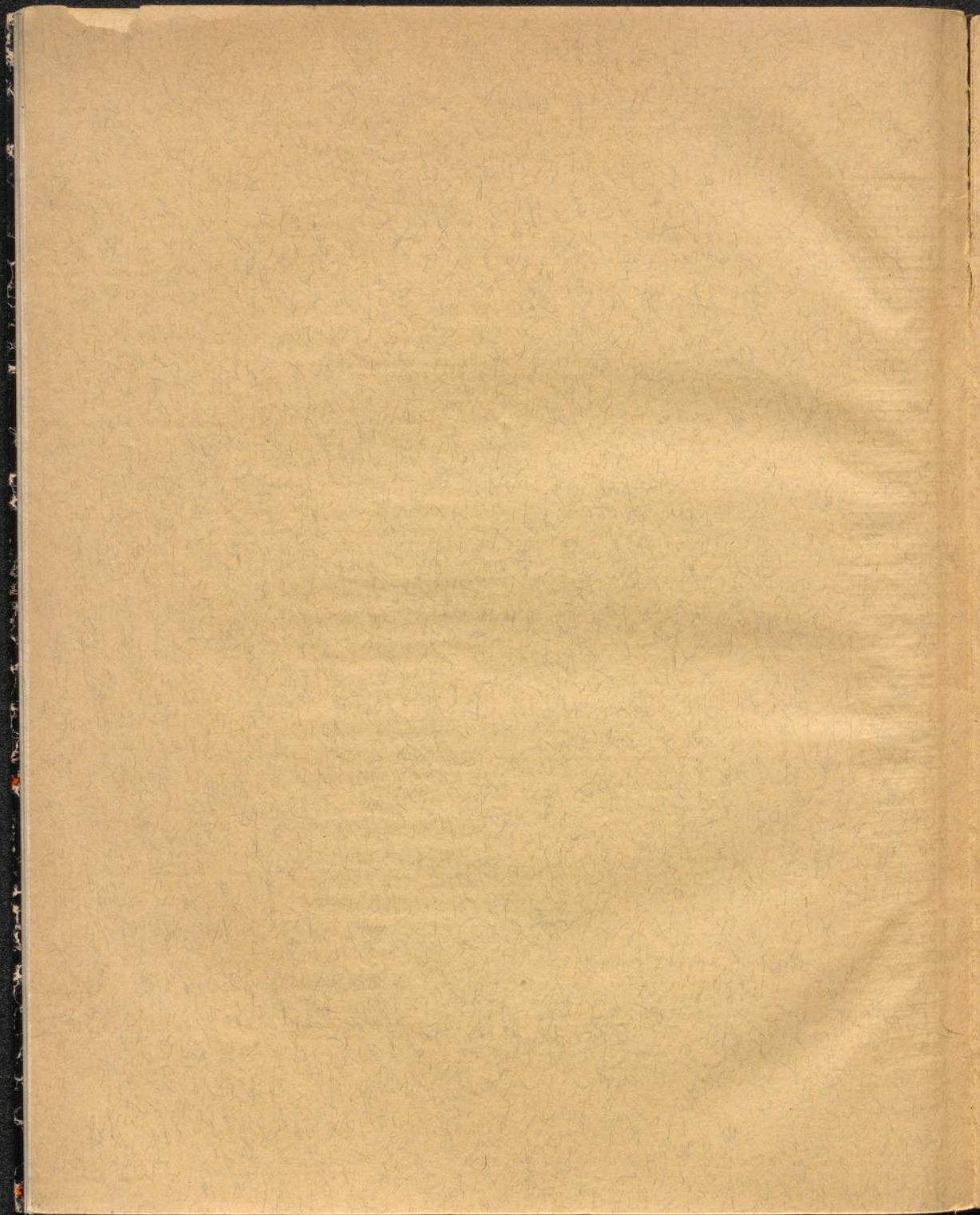
Wie die Arbeit / so der Lohn.

Eilet! jedoch &c.

O. A. M. D. G. & S. J. N. H.









WIENBIBLIOTHEK



+QWB823310X